

Nachhaltigkeitscheck der Stadt Luckenwalde

Der Begriff Nachhaltigkeit basiert auf dem Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen von 1987 und umfasst die Bereiche „Ökologie, Ökonomie und Soziales“. Diese werden auch als die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bezeichnet.

Um bei zukünftigen Vorhaben der Stadt Luckenwalde (beispielsweise Projekten, städtischen Strategien) eine nachhaltige Ausrichtung sicherzustellen, wird die Etablierung eines Nachhaltigkeitschecks innerhalb der Stadtverwaltung angestrebt. Besonders empfehlenswert ist der Einsatz des Nachhaltigkeitschecks in der Vor-/Entwurfsphase von Bebauungsplänen, Bauvorhaben und Projekten. Durch eine frühzeitige Anwendung können Planungsänderungen noch gut berücksichtigt werden. Weiterhin kann der Einsatz des Nachhaltigkeitschecks zum Vorhabenbeginn helfen, komplexe ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge, Zielkonflikte und Wechselwirkungen aufzuzeigen und besser zu verstehen. Die Beurteilung erfolgt mithilfe eines Fragenkatalogs sowie einer Einschätzung, ob die zu erwartenden Auswirkungen fördernd, hemmend sind oder keinen Effekt haben werden.

Wird der Nachhaltigkeitscheck von mehreren Personen oder Gruppen auf ein Projekt angewendet, kann dies zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Obwohl gegebenenfalls klare Ziele, ein gemeinsames Leitbild und dieselben Grundlagen für alle Prüfungen vorhanden sind, bleibt die Anwendung subjektiv. Die anschließende gemeinsame Auswertung und Diskussion der Ergebnisse ermöglicht es jedoch zu belastbaren Ergebnissen zu gelangen.

Das Ziel des Checks ist es, den Projektbeteiligten aufzuzeigen, in welchen der drei Bereichen besonders viele negative Auswirkungen drohen. Das Bewusstsein zur Nachhaltigkeit einzelner Vorhaben soll somit erhöht werden. Zusätzlich sollen Impulse gegeben werden, wie ein Vorhaben im Sinne der Nachhaltigkeit noch weiter verbessert werden kann. Im Allgemeinen sollen die Projektverantwortlichen gemeinsam beurteilen, wie sich negative Auswirkungen verringern lassen.

Der Nachhaltigkeitscheck sollte nicht als abschließende Beurteilung der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Bei Bedarf kann der Nachhaltigkeitscheck mehrfach für ein Projekt angewendet werden, um weitere Anpassungen vorzunehmen. Insgesamt dient der Nachhaltigkeitscheck der Verständniserweiterung und kann helfen Lösungen für Konflikte zu finden. Weiterhin dient er als Reflexions- und Kommunikationsinstrument für vergleichbare Projekte, verschiedene Projektvarianten sowie Pläne.

Kommunaler Nachhaltigkeitscheck für (Projektname eintragen)



Die Wirkung des Vorhabens wird in den einzelnen Bereichen mithilfe der jeweiligen „Leitfragen“ eingeschätzt und mit einem **X** (wie in der Tabelle dargestellt) markiert. Die Auswirkungen können (stark/leicht) fördernd bzw. hemmend sein. Ist die Wirkung sowohl fördernd als auch hemmend (z. B. aus der Sicht unterschiedlicher Interessengruppen), so können beide Felder markiert werden. In diesem Fall ist eine Begründung zwingend notwendig. Sofern die Auswirkungen keinen Effekt haben ist in dem entsprechenden Feld ebenfalls ein **X** zu setzen. Ist keine Aussage möglich (z. B. durch Fehlen relevanter Informationen), so wird dies mit einem **O** bei den Auswirkungen im Feld „Kein Effekt“ markiert, im Feld „Anmerkungen / Begründung“ vermerkt und entsprechend begründet (z. B. keine Relevanz). Am Ende erfolgt eine zusammenfassende Einschätzung. Die hier aufgeführten Leitfragen sind nicht vollständig und können durch eigene weitere projekt- bzw. themenbezogene Fragen ergänzt werden.

Thema:	Auswirkungen			Anmerkungen / Begründung		
	fördernd	Kein Effekt	hemmend			
Schwerpunkt	Leitfrage		Kein Effekt O	hemmend X	Anmerkungen / Begründung	
	<u>Beispiel:</u>					
Thema:		Allgemeines und öffentliches Interesse			Auswirkungen	
Schwerpunkt	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Anmerkungen / Begründung	
PARTIZIPATION	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Beteiligung der Bevölkerung an Entscheidungsprozessen aus?					
REGIONALE UND INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen aus?					
ÜBERREGIONALE AUSWIRKUNGEN	Wie wirkt sich das Vorhaben über die eigene Region hinaus aus?					
BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Engagement der Bevölkerung für das Gemeinwesen aus?					
BILDUNG	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die (vorschulische, schulische, berufliche und außerschulische) Bildung aus?					
INNOVATION	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Entstehung von hilfreichen Neuerungen, guten Ideen und Know-how in Wirtschaft, Gesellschaft und Umweltschutz aus?					
BERÜCKSICHTIGUNG DER MÖGLICHKEITEN ZUKÜNFTIGER GENERATIONEN	Wie wirkt sich das Vorhaben auf zukünftige Generationen (Enkeltauglichkeit) aus (u.a. Möglichkeiten zur Weiterentwicklung- und Ergänzung von aktuellen Projekten und Entwicklungen)?					

Kommunaler Nachhaltigkeitscheck für (Projektname eintragen)



Thema:		Ökologie	Auswirkungen			Anmerkungen / Begründung
Schwerpunkt	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend		
BIOLOGISCHE VIELFALT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre Natur bzw. Lebensräume aus?					
UMWELTBEZOGENE GEFAHREN	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Vermeidung umweltbezogene Gefahren (u.a. Hochwasser, Lärm, Altlasten) aus?					
KLIMASCHUTZ	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die städtischen Klimaschutzziele und die Senkung der Treibhausgas-Emissionen aus?					
RESSOURCEN-VERBRAUCH	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den umweltverträglichen Ressourcenverbrauch aus?					
FLÄCHEN-INANSPRUCHNAHME	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den nachhaltigen Umgang mit Flächen im Innen- und Außenbereich aus?					
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus?					
UMWELTMEDIEN	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Funktionsfähigkeit der Umweltmedien (u.a. Boden, Gewässer, Luft) aus?					
Thema:	Ökonomie	Auswirkungen				
Schwerpunkt	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	Anmerkungen / Begründung	
(FOLGE)KOSTEN	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den kommunalen Haushalt aus?					
WIRTSCHAFTS-STANDORT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und das Arbeitsplatzangebot aus?					
MOBILITÄT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf eine umweltverträgliche Mobilität aus?					

Kommunaler Nachhaltigkeitscheck für (Projektname eintragen)



Thema:	Ökonomie	Auswirkungen		
LOKALE UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG	Wie wirkt sich das Vorhaben auf örtliche Betriebe (insb. kleine und mittlere) und den Absatz von Produkten und Dienstleistungen in der Region aus?			

Thema:	Soziales	Auswirkungen			Anmerkungen / Begründung
Schwerpunkt	Leitfrage	fördernd	Kein Effekt	hemmend	
KULTUR UND FREIZEIT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf Freizeit- und Kulturangebote für alle Gesellschaftsgruppen aus?				
CHANCEN-GERECHTIGKEIT und TEILHABE	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die gerechte Teilhabe aller Personen am gesellschaftlichen Leben aus?				
WOHNEN	Wie wirkt sich das Vorhaben auf das Angebot von bezahlbarem, bedürfnis-gerechtem und klimaverträglichem Wohnraum für alle Gesellschaftsgruppen?				
GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNG	Wie wirkt sich das Vorhaben auf den Umgang mit wichtigen gesellschaftlichen Veränderungen aus?				
GESUNDHEIT	Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Lebensqualität und Gesundheit aus?				

Zusammenfassende Einschätzung:

Datum: _____

Bearbeitet von: _____

Arbeitshilfe:

Thema:	Allgemeines und öffentliches Interesse
Schwerpunkt	Anhaltspunkte zum Bewerten
PARTIZIPATION	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz und (frühzeitige) Einbindung der Zivilgesellschaft • Partizipation der Bürgerinnen und Bürger • Partizipation von Kindern und jungen Menschen • Information und offene Kommunikation
BILDUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Aus- und Weiterbildungssysteme • lebenslanges Lernen • Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Lebensabschnitten und an den unterschiedlichen Lernorten • Lebensbegleitendes Lernen und politische Bildung
BERÜCKSICHTIGUNG DER MÖGLICHKEITEN ZUKÜNFTIGER GENERATIONEN	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Weiterentwicklung- und Ergänzung von aktuellen Projekten und Entwicklungen <p>Beispielsweise wurde und wird in Projekten die geplante Erweiterung des Nuthe-Grünzugs berücksichtigt – u.a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung von Grundstücken ○ Berücksichtigung von öffentlichen Wegen entlang der Nuthe in Bebauungsplänen

Thema:	Ökologie
Schwerpunkt	Anhaltspunkte zum Bewerten
BIOLOGISCHE VIELFALT	<ul style="list-style-type: none"> • Flächeninanspruchnahme durch Verkehr, Siedlung und Landwirtschaft • Naturschutz und Naturschutzflächen • Freiräume und Flächenschutz, Kulturlandschaften
KLIMASCHUTZ	<ul style="list-style-type: none"> • Treibhausgasemissionen • Erschließung von Einsparpotenzialen (insbesondere im Energie- und Mobilitätssektor) • Energiewende
RESSOURCEN-VERBRAUCH	<ul style="list-style-type: none"> • Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen • Ressourceneffizienz • Regenerationsniveau erneuerbarer Ressourcen • Verknappung und/oder Verteuerung nicht erneuerbarer Ressourcen • Import von Ressourcen • Erhalt bestehender Bausubstanz (u.a. Denkmalschutz) • Verwendung von wiederverwendbarem oder kompostierbarem Baumaterial
FLÄCHEN-INANSPRUCHNAHME	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Flächennutzung z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> ○ eine sparsame Flächenbebauung, ○ den Erhalt und hoher Qualität von innerstädtischer Freiflächen
KLIMAAANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Lebensgrundlagen z.B. durch die Vermeidung von Hitzeinseln und den Erhalt von Frischluftschneisen • Erhalt der Regenerationsfähigkeit natürlicher Ressourcen • Anpassungsmaßnahmen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Bau von Regenrückhaltebecken, ○ Dach- und Fassadenbegrünung ○ Erhaltung und Vergrößerung von Grün- und Wasserflächen

Thema:	Soziales
Schwerpunkt	Anhaltspunkte zum Bewerten
CHANCEN- GERECHTIGKEIT und TEILHABE	<ul style="list-style-type: none"> • Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung • Gesellschaftliche Teilhabe • Gleichberechtigung • Inklusion • Situation der Familien • Situation der Kinder und jungen Menschen • Generationengerechtigkeit • Demographischer Wandel
GESUNDHEIT	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche und öffentliche Sicherheit • lebenswerte Wohnbedingungen • Erholungsräume • Lärmbelastung • Barrierefreiheit • körperliche und seelische Gesundheit • Gesundheitsförderung, -prävention und -versorgung • gesunde Lebensweise, Gesundheitsgefahren, gesundheitsbelastende externe Einwirkungen • gesunde und sichere Lebensmittel